



---

**MEE • Mundharmonika-Ensemble Eglisau CH-8193 Eglisau • PK 80-60975-4**

---

## **Liebe Ehren- und Passivmitglieder**

Dieses Jahr feiert das Mundharmonika- Ensemble Eglisau sein 60 Jahr Jubiläum, die Ehrenmitglieder und die Aktivmitglieder haben diesen Anlass im Juni mit einem Brunch im gemütlichen Rahmen gefeiert. Unsere Freunde, die „Zampanos“ sorgten für die musikalische Unterhaltung.

Auch Sie als Passivmitglied haben Gelegenheit mit uns zu feiern. Am 29. September werden wir gemeinsam mit dem Mundharmonika Orchester Zürich, das dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, in der Kirche Eglisau ein Konzert organisieren. Gerne laden wir Sie herzlich dazu ein. Wir sind schon fleissig am Üben mit unserem Dirigenten, Beat Mani, der uns nun schon seit bald zwei Jahren dirigiert. Es erwartet sie ein bunt gemischtes musikalisches Programm. Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer.

Nach den Sommerferien werden wir einen Anfängerkurs anbieten, wenn sie also Lust haben, das Spielen auf der Mundharmonika zu lernen, melden Sie sich bei uns. Es sind keine Notenkenntnisse nötig! [praesidentin@mee.ch](mailto:praesidentin@mee.ch). Am Montag, 26. August 2013, 20:00 Uhr, werden wir Sie unverbindlich in unserer Clubhütte, Rhiweg 10, Eglisau, informieren.

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt, so können wir sie immer wieder kurzfristig auf einen Auftritt hinweisen! [www.mee.ch](http://www.mee.ch)

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Mitteilungen und würde mich freuen, wenn ich Sie an unserem Konzert, vom 29. September 2013 begrüßen dürfte.

Ruth Schibli, Präsidentin

## **Liebe Passivmitglieder**

Wir erlauben uns, Ihnen beiliegend den Einzahlungsschein für den diesjährigen Passivmitgliederbeitrag zuzustellen.

Er beträgt, wie bereits in den Vorjahren, **Fr.15.00**. Wenn Sie bargeldlos einzahlen, können wir Gebühren sparen. Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich!

Hans-Rudolf Brunko, Kassier

## Mondscheinfahrt / Freitag, 3. August 2012

Am 3. August 2012 traf sich eine Schar MEE'ler mit Anhang zur traditionellen Mondscheinfahrt für Daheimgebliebene. Treffpunkt: 18.30h bei der MEE-Clubütte in der Stampfi. Ich habe Theo vorgängig angefragt, ob er ausnahmsweise auch Anhalterinnen in der Lochmühle aufnehmen. Antwort: „Nur solche mit Minirock“! Leider war es mir in der kurzen Zeit nicht mehr möglich, einen solchen aufzutreiben. Fazit: Ich wurde zum Bericht schreiben verknurrt!

Drei Käpten fuhren mit ihren Booten rheinaufwärts. Der Apéro auf dem Schiff, Marietta's Knoblibrot sowie Theos Weisswein, schmeckten herrlich! Herzlichen Dank den Spendern! Ruth und Waschi mit Forster's waren bereits vorausgefahren um einen Platz zu ergattern und für uns Nachzügler ein gemütliches Feuer zu entfachen. Oberhalb der Tössegg sind sie dann fündig geworden. Andrea Schibli winkte uns schon von weitem und signalisierte unseren Käpten's, wo sie anlegen mussten.

Mein Kompliment: es war tatsächlich einer der schönsten Plätze in meiner Karriere „Mondscheinfahrt“! Der Platz war eben, Tisch und Bänke waren vorhanden, und eine schöne Glut lud zum Bräteln ein, was will man mehr! Bald lagen dann Bratwürste, Steak und Lammkoteletts friedlich nebeneinander auf dem Grill wo sie sich nur noch kurze Zeit des Lebens freuen konnten! Einige Korken knallten noch, dann trat für eine Weile Ruhe ein – alle waren mit Essen beschäftigt. Der Abend war lau und angenehm, so richtig zum geniessen. Nur, wo blieb der Mond?? Er hielt sich zurück und liess sich nicht blicken. Gegen 22 Uhr begaben wir uns dann langsam auf den Heimweg. Die Schiffe wurden zusammengebunden und wir tuckerten gemütlich rheinabwärts. Kaffee wurde ausgeschenkt und Kuchen angeboten. Vom Mond immer noch keine Spur. Nicht einmal unsere MUHA-Musik konnte ihn bewegen, sich zu zeigen. Wir hatten bereits die erste Brücke passiert, als sich der Mond doch noch bequemte, verstohlen auf uns herab zu gucken. Einige Male verschwand er noch und als wir uns dann gegen Mitternacht der Eisenbahnbrücke näherten, fand er es dann anscheinend an der Zeit, sich voll und ganz zu zeigen. Theo konnte als Beweis sogar einige Fotos schiessen. So waren dann alle zufrieden, als wir wieder heil landeten. Allen Begleitern, Spendern und Kapitän's für den gelungenen Abend ein herzliches Dankeschön.

Trudy Schwarz



## Weinführung Schaffhausen, Freitag, 28.09.2012

Weil der Nachtwächter von Zürich, eine von uns gebuchte Führung in Zürich vergessen hatte und uns stehen lies, offerierte er uns als Entschädigung, eine Wein(ver)führung in Schaffhausen. Pünktlich um 19.15 Uhr erschien er mit Knickerbockerhosen, weissen Socken, „Bücki“ und Rebmesser ausgerüstet auf dem Herrenacker.



23 MEE'ler hörten dem Bückiträger aufmerksam zu. Kurzweilig erzählte er uns vom Weinbau der Stadt Schaffhausen. Er führte uns in einen alten Gewölbeweinkeller, wo er es fertig brachte, einen 7dl-Riesling in 30 Becher so zu verteilen dass es für alle reichte! Schaffhausen hatte einmal eine riesige Rebfläche von 1100 ha die bis auf eine Fläche von 300 ha reduziert wurde. Der Grund sei die Einführung von Zöllen und Steuern gewesen, die es nicht mehr ermöglichten, das nahe Deutschland mit Wein zu beliefern. Weiter ging es dann zurück zum Herrenacker wo wir nochmals einen alten Weinkeller besichtigen konnten, der viele Treppenstufen unter der Erde lag.

Da schenkte uns der Bückiträger noch den Nachtwächterwein aus, einen feinen roten Cuvée, auch bei diesem reichte die 7-Deziliterflasche für die ganze Gruppe! Eine Meisterleistung! Zum Abschluss spielten wir noch das „Munotsglöggli“ unter freiem Himmel.

Doris Baumann



## MEE-Reise Flims, 8./9. September

Nur gerade 16 MEE'ler reisten am 8. September bei wunderschönem Wetter nach Flims. Dort angekommen wurde das Gepäck in die Hotelzimmer gebracht. Die Zimmer waren sehr speziell dekoriert, jedes in einer anderen Farbe und mit speziellem Dekor, z.B. Strand mit Palmen, usw. Um 11.00 Uhr starteten wir unsere Wanderung zum Caumasee, wo wir gemütlich einen Kaffee genossen, danach führte uns die Reiseleiterin Margrit auf falschen Pfaden weiter dem schönen Ufer entlang, bis wir vor einem verschlossenen Tor standen und sie merkte, dass wir da nicht weiter kommen. Leider war der Tipp eines Mitwanderers, dass sich das Tor mit dem Zimmerschlüssel öffnen lasse, auch nicht zutreffend. So mussten wir zurück zum Restaurant und von dort auf dem richtigen Weg zur Aussichtsplattform „Conn“. Der Blick hinunter auf die Rheinschlucht, wo der Rhein eine grosse Kurve macht, war wunderbar.



Wir wanderten weiter zum Crestasee. Im gleichnamigen Restaurant konnten wir das Mittagessen geniessen. Anschliessend unterhielten wir die Gäste mit ein paar Musikstücken.

Unsere Flims-Kennerin und Reiseleiterin Margrit konnte es nicht lassen und stieg mit weiteren Wasserratten ins klare Wasser. Von hier wanderten die Meisten direkt zum Hotel. Annemarie und ich spazierten nach Trin und von dort mit dem Postauto nach Flims.

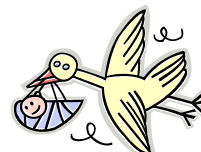


Ein kurzer Duschaufenthalt im Zimmer und dann mit dem letzten Lift nach „Foppa“ und anschliessend zu Fuss ins Bergrestaurant „Spalenga“. Hier konnten wir auf der Terrasse den Apero und die schöne Aussicht geniessen. Die freundlichen, jungen, hübschen Wirtstöchter anboten uns, auch den Salat draussen zu servieren, obschon bereits drinnen aufgedeckt war. Das nennt man Gastfreundschaft! So genossen wir die herrliche Bergwelt bis die Sonne hinter den Bündner-Bergen verschwand. Als wir das Restaurant betraten, gab's eine grosse Überraschung: Margrit hatte weder Mühe noch Kosten gescheut und unser befreundetes Mundharmonika-Quartett „Zampanos“ aus Herisau engagiert, welches uns mit Musik den Abend verschönerte. Durch ihre musikalischen Darbietungen war die

Stimmung schon vor dem Nachtessen auf hohem Niveau. Herzlichen Dank, Margrit, für Deine Grosszügigkeit.

Das Fondue Bourguignonne war ausgezeichnet und sehr reichhaltig. Anschliessend wurde gesungen, Witze erzählt, getanzt wie in den Anfängen unserer Vereinsgeschichte.

Mitten im Trubel läutete das Natel von unserem „Handyman“. Der Anrufer, Mathias Meier, Sohn von Werni & Barbara, verkündete stolz, dass die beiden soeben Grosseltern eines gesunden Jonas geworden seien, was zur Folge hatte, dass die beiden noch einen „Verteiler“ spendeten. Wir merkten nicht wie die Zeit verging, denn auch an der immer noch fröhlichen Mimik unserer beiden hübschen Gastgeberinnen konnten wir nicht ablesen, dass sie eigentlich nichts dagegen hätten, wenn wir die Fackeln fassen und den Heimweg unter die Füßen nehmen würden. Die Reiseleiterin war es dann auch, welche uns auf den ca. einstündigen Heimweg aufmerksam machte.



Vor dem Berggasthaus verabschiedeten wir uns im Fackel- und Mondschein mit dem obligaten „Munotsglöggli“ vom „Spalenga“ und wanderten hinab nach Flims. Oh Schreck, die Hotelbar war noch geöffnet und viele von uns konnten der komfortablen Lounge im Freien nicht widerstehen.



Die laue romantische Mondnacht ermöglichte es Amor sogar, dass er noch seinen Liebespfeil verschoss ..... und traf!

Die Letzten hatten eine kurze Nacht! Trotzdem waren alle pünktlich beim Zmorge. Anschliessend fuhren wir mit Sessellift und Bergbahn auf den „Cassonsgrat“, mit seinem Aussichtspunkt auf 2'675 m ü/M. Dank grandioser Fernsicht sahen wir nun das Martinsloch in den Tschingelhörnern von der Bündnerseite. Letztes Jahr konnten wir es auf unserer Reise nach Elm von der Glarnerseite aus bewundern.

Der Abstieg hinunter zum Hochtal „Bargis“, 1550 m ü/M, fuhr allen in die Knie. Aber die einzigartige Landschaft auf der Rückseite des „Flimsersteins“ entschädigte alle für die Strapazen. Das Tal zog sich in die Länge! Aus der von unserer Reiseleiterin Margrit Brunner angesagten halben Stunde wurden fast eineinhalb Stunden. Alle waren froh als sie im Restaurant „Bargis“ ankamen und wiederum vom aufgestellten, freundlichen Personal willkommen geheissen wurden, obschon in der grossen Gartenwirtschaft kein Stuhl mehr frei war. Zum Glück hatten wir reserviert. Nach zwei feinen und mit viel Kreativität angerichteten Fleischplatten, von Theo anlässlich seines Geburtstags offeriert, brachte uns der Bus zurück nach Flims und nach Chur. Leider gab es trotz Reservation nur Stehplätze, was unserer guten Stimmung keinen Abbruch tat.



Herzlichen Dank an unsere Reiseleiterin, Margrit Brunner, für die wunderschöne Reise, ihre Grosszügigkeit bei den Menu-Mehrkosten und die Überraschung mit den „Zampanos!“

Die Koautoren: John Forster, Ruth Schibli, Theo Koch

## Kegelabend, 08. Februar 2013 in Bülach

Eine fröhliche Schar von 18 aktiven und passiven MEE'lern fand sich am Freitag, den 8. Februar 2013 im Restaurant "Landhus" in Bülach zum Kegeln ein.

Nach kurzem Training und einigen Erklärungen durch Martin Lauffer, der das Kampfrichterbüro zusammen mit Annemarie Forster führte, ging der Wettkampf endlich los. Es wurde gefightet und gekämpft und es flogen die Kegel wild durcheinander. Einmal alle oder fast alle und dann wieder nur einer oder zwei. Ich jedenfalls war zu dem Zeitpunkt richtig stolz bei meinen „Säuli“, die ich fertig brachte. Nun die Meisterschaft zog sich in die Länge, so gegen 22:00 Uhr kegelten wir noch auf den Jahrgang, was den einen sehr gut gelang: Andrea Schibli war in der ersten Runde 14 Jahre neben ihrem Jahrgang und in der zweiten Runde der Vater „Waschi“ 10 Jahre daneben. Er mag es nicht, wenn seine Tochter besser ist als er, darum die „Trotzreaktion“. Vor lauter Wettkampf hat der Schreiberling nicht mitbekommen, was auf der Bahn Eins beim Jahrgang gekegelt wurde.

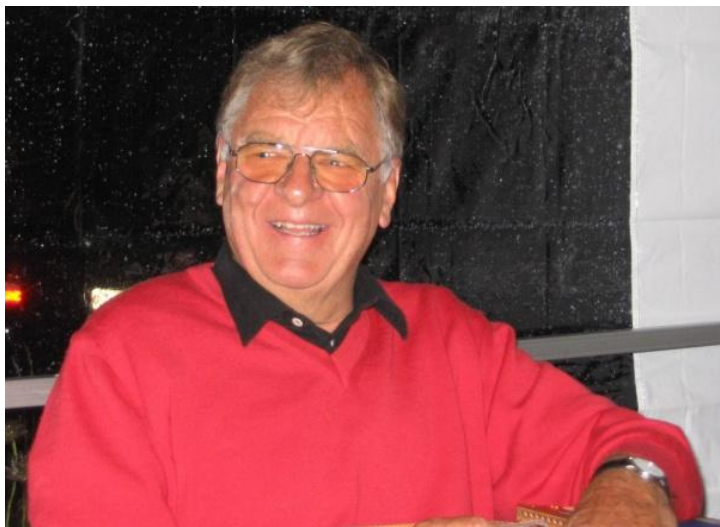
Die grosszügige Margrit Brunner offerierte uns einige Teller mit Fleisch, Käse und reichhaltigen Garnituren aus Anlass ihres Ferienbeginns. Danke Margrit! Bei der Rangverkündigung waren wir alle gespannt auf unser Abschneiden. Es zeichnete sich ein erbitterter Kampf zwischen Eglisau und Rafz ab, welcher am Schluss zu Gunsten von Rafz ausging. Platz 3: Monika Stamm, Platz 2: „Waschi“ und Platz 1: Heinz Stamm.

Die Freude bei „Waschi“ dauerte aber nicht lange, fast blieb ihm ein Brocken Käse im Halse stecken, als die Meldung kam, dass derjenige, welcher am meisten „Säuli“ gemacht habe, den Bericht schreiben müsse - und da hatte Eglisau leider die Nase vorne mit dem Sieger „Waschi“. Nun ja, dies muss ich mir merken für die nächste Kegelmeisterschaft. Es hat aber Spass gemacht mit euch zu kegeln und auch zu plaudern, was ja mindestens so wichtig ist. Die Jüngste die dabei war, fuhr mega stolz nach Hause, da sie es fertig gebracht hatte, uns beim Jahrgangkegeln zu schlagen. Besten Dank nochmals Margrit und auch danke an das Wettkampfbüro, das anstelle vom Mitspielen, Schreibearbeiten verrichtet hatte.

Walter Schibli v/o Waschi



## † Walter Laufer, Eglisau, 1939 - 2012



Mit Walter Laufer ist nach Wilfried Müller (2010) ein weiterer grosser Förderer der schweizerischen Mundharmonika-Bewegung nach schwerer Krankheit gestorben. Walter Laufer, Wilfried Müller und Charly Blumer (MOZ) waren die treibenden Kräfte für die Gründung eines schweizerischen Mundharmonika-Verbandes, welcher ja bekanntlich mit der SMI (Schweizerische Mundharmonika-Interessengemeinschaft) 1967 endlich Tatsache wurde. Vorher waren die zahlreichen Bemühungen um einen Anschluss als Unterverband an den Eidg. Harmonika- und Akkordeon-Musikverband (heute: Akkordeon Schweiz) kläglich gescheitert. Der mächtige Verband wollte keine der damals wenigen, nicht organisierten, Schnörregieger-Gruppen in ihrem Verband.

Walter Laufer trat am 18. Januar 1956 ins Mundharmonika-Ensemble Eglisau (MEE) ein, welches gerade einmal rund zweieinhalb Jahre alt war. Er war ein ausgezeichneter Melodiesteuerer, welcher hauptsächlich die 3. Stimme spielte und die tiefen Tonlagen ausgezeichnet beherrschte. Niemand konnte der Mundharmonika in den untersten Oktaven die Töne mit dieser Klarheit und Ausdrucksstärke entlocken. Er war vorerst in verschiedenen Aufgaben im Vorstand, wo er die treibende Kraft um die Vereinsentwicklung war.

Walter Laufer war von 1967 – 1972 Präsident. In diese Zeit fiel auch der Kauf unserer Clubhütte, wo künftig die Proben des Orchesters sowie der damals drei Jugendorchester stattfanden. Musikalischer Höhepunkt war die Teilnahme an Muha-Weltfestspielen in Offenburg. Unter dem Beifall von 2000 Zuhörern in der Offenburger Oberrheinhalle übergab der Präsident der FIH „Fédération Internationale de l’Harmonica“ Maurer (Wien) dem MEE den Gold-Pokal und die Urkunde in der Kategorie „Muha-Orchester“ mit dem Prädikat „ausgezeichnet“.

Walter Laufer wurde 1974 in die Rechnungsprüfungskommission und später in den Gemeinderat Eglisau und als Gemeindepräsident gewählt. Mit dem Beginn seiner politischen Karriere beendete er 1976 seine aktive Mitgliedschaft im MEE.

Der Mundharmonika jedoch blieb er zeitlebens verbunden. Er erlernte noch das Schwyzerörgeli-Spielen und gründete zusammen mit zwei ehemaligen MEE-Muha-Spielern eine Formation, welche sehr erfolgreich im Zürcher Unterland auftrat. Am 8. September 2012 nahm eine grosse Trauergemeinde, darunter zahlreiche Mundharmonika- und Schwyzerörgeli-Freunde, in der überfüllten Kirche Eglisau von Walter Laufer Abschied. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und immer an ihn denken.

Theo Koch

## Winterbummel 2013

Der MEE-Winterbummel vom Sonntag, 6. Januar 2013, wieder ein tolles Erlebnis. Auf dem Bahnhof Eglisau begrüßten wir Rafzerfelder einander und warteten auf die S 41 von Bülach kommend natürlich mit einigen MEE-lern aus Bülach. Pünktlich um 10.12 bestiegen wir die S 41 und wünschten allen Anwesenden ein gutes neues Jahr. Nach einer kurzweiligen Plauderfahrt bis Koblenz-Dorf hiess es für uns 25 Wandersleute alle aussteigen, die Wanderung begann. Mit strammem Schritt ging's durch das Dorf Richtung Rütenen bis zum Waldrand des Bergwaldes (Bahnhof 320m bis 393m).



Es blieb nicht nur bei einer Verschnaufpause mit einem wunderschönen Blick zurück auf den Rhein und Koblenz. Bei einer willkommenen Überraschung von Theo und Margrit, konnten wir im neuen Jahr das erste Mal prosten und erst noch den guten Königskuchen essen. Vielen Dank!



Dann wanderten

wir durch den Wald wo Fuchs, Reh und Hase sich tummeln, da rief Meini plötzlich: „Achtung Rehe!“ Das war natürlich etwas für Sandras Hund, der für eine Weile verschwunden war, aber zum Glück nach mehrerem rufen und pfeifen wieder zurückkam.



Nun näherten wir uns bereits dem Restaurant „Achenberg“ (513m). Hier wurden wir begrüßt vom Wirte-Paar Martin und Heidi. Alles war für den Fondueschmaus vorbereitet, aber es fehlten noch drei: John, Annemarie und Doris. Sie hatten die Kurzwanderung gewählt und wir konnten sie nach einigen Minuten auch empfangen. Die Stimmung wurde immer munterer, alle waren sich einig: das Essen inklusive Kirsch, Kaffee und Selbstgebackenem war ausgezeichnet. Ja, immer wenn es am schönsten ist, heisst es: „Bezahlen bitte, wir müssen weiter!“ Wir bedankten uns beim Wirte-Paar und schon ging es mit schnellem Schritt Richtung Zurzach. Am Bahnhof angekommen, sahen wir den Zug nur noch von hinten! War unser Schritt womöglich doch nicht mehr so stramm? Dafür reichte die Wartezeit für ein letztes Getränk. Gutgelaunt und zufrieden trafen wir kurz vor 18 Uhr in Eglisau ein. Wir verabschiedeten uns und schon gehört der Winterbummel 2013 der Vergangenheit an. Vielen Dank, Theo!



## MEE-Schlusscock 2012

Barbara und Werni haben einen gemütlichen Jahresabschluss organisiert. Empfangen wurden wir - auf dem Weg voller leuchtender Eislichter – in der Hütte mit dem interessantesten Indischen Vorspeisen-Buffer, das uns Agi grosszügig gespendet hat. Danke Agi!

Später ging's mit einem reichhaltigen Indischen Essen weiter, ebenfalls zur Bedienung am Buffet, geliefert vom Restaurant „Rheinfels“. Es war einmal etwas anderes und fein, von allem, uns teils Unbekannten, zu probieren. Mengenmässig und gewürzmässig haben uns die indischen Köche teilweise etwas überschätzt ☺ .



Paul Lee, ehemaliger MEE'ler (Ehrenmitglied), war mit seiner Frau Margrit dabei. Sie schenken dem MEE einen wunderschönen Kupferstich von Eglisau, den Margrit's Bruder, Peter Streich, gemacht hat, einer der seltenen Kupferstecher, mit diesem aussterbenden Kunsthandwerker- Beruf. Ganz herzlichen Dank, Paul und Margrit !

Dann zeigte uns Theo den Film von unserer diesjährigen Vereinsreise nach Flims – immer ein Highlight, weil man – ohne Anstrengung, bequem im Stuhl – die Reise nochmals erleben und natürlich über alle Patzer im nach hinein herzlich lachen kann! Danke, Theo, für die immense Arbeit, bis so ein Film geschnitten und mit Musik aufführbereit vorliegt! Meine Weihnachtsgeschichte und viel Musik gaben dem Anlass einen feierlichen Rahmen. Herzlichen Dank an Barbara und Werni.

Margrit Brunner

## Besichtigung der SBB-Durchmesserlinie, 11.04.2013

Auf grosses Interesse stiess die Besichtigung der Durchmesserlinie der SBB, welche einst den HB direkt mit dem Bahnhof Oerlikon verbinden soll. Die zwei Führer, Caviezel und Zingg konnten 34 Teilnehmer (!) begrüessen und sie mit zwei eindrücklichen Filmen über Planung, Baufortschritt und Linienführung auf die Begehung der Baustelle einstimmen! Die Baustelle hatte auf alle einen nachhaltigen Eindruck gemacht, kommt doch der neue Bahnhof unter die Sihl zu liegen. Die Durchmesserlinie soll in zwei Etappen in Betrieb gehen: Mitte 2014 für S-Bahnen und im Jahr 2015 auch für den Fernverkehr.

Durch die vier zusätzlichen Durchgangsgleise im neuen Tiefbahnhof Löwenstrasse wird eine beachtliche Kapazitätssteigerung erreicht, da auf einem Kopfgleis wie in der Perronhalle deutlich weniger Züge pro Stunde verkehren können. Zudem entsteht durch den Durchgangsbahnhof und den Tunnel ein Fahrzeitgewinn von acht Minuten. Es wird mit Kosten von über CHF 2 Mrd. gerechnet, wovon Bund und SBB 2/3 und der Kanton Zürich 1/3 trägt. Das Bauwerk machte auf alle Teilnehmer einen nachhaltigen Eindruck. Mit einem Musikstück und ein paar Flaschen Wein für unsere beiden Führer verabschiedeten wir uns und trafen uns im Restaurant „Bahnhof“ Oberglatt noch zu einem feinen Nachtessen!

Theo Koch



## Programm 2. Halbjahr 2013

## Zeit

FR 19.07.13	Mondscheinfahrt für Daheimgebliebene	sep. Programm
MI 21.08.13	1. Probe nach den Sommerferien anschliessend: Vereinsversammlung	20.00 h Clubhütte sep. Einladung
MO 26.08.13	Informationsabend Anfängerkurs	20.00 h Clubhütte
SA 07.09.13+	Vereinsreise	sep. Programm
SO 08.09.13	Vereinsreise	sep. Programm
DO 19.09.13	Zusatzprobe	20.00 h Clubhütte
MI 25.09.13	Hauptprobe	ev. Kirche Eglisau
SO 29.09.13	Konzert Kirche Eglisau	sep. Programm
SO 01.12.13	Konzert Hohnerklang in Tiengen	17.00 h Kath. Kirche
MI 11.12.13	letzte Probe 2013	20.00 h Clubhütte
SA 14.12.13	Auftritt Glattfelden Seniorenweihnacht	sep. Programm
SA 14.12.13	Schlusssock	sep. Programm
SO 05.01.14	Winterbummel (Anmeldung)	sep. Programm
MI 08.01.14	1. Probe im neuen Jahr	20.00 h Clubhütte
SA 01.02.14	Schneeschuhlaufen	sep. Programm
FR 14.03.14	GV (für Aktive obligatorisch)	20.00 h Clubhütte

### Vorankündigung:

SA 06.09.14	Vereinsreise	sep. Programm
So. 07.09.14	Vereinsreise	sep. Programm